

Die ungewisse Reise ins Glück

Die Serkowitzer Volksoper bietet ab 19. Juni in der Saloppe mit „Kennst Du das Land, wo die Optionen blühn?“ Musiktheater nach Erich Kästner.

Von Andreas Schwarze

Die Volksoper Serkowitz, das wohl außergewöhnlichste Musiktheaterensemble der Stadt, stimmt mit ihrer diesjährigen Schöpfung nicht devot in die Erich-Kästner-Ehrung ein, sondern holt beherzt einen der Säulenheiligen unserer Literatur vom Sockel. Der Erzählungsband „Der Herr aus Glas“ des Dresdner Schriftstellers entlässt im Sommerspektakel 2024 seine Figuren mit den aberwitzigen, tragikomischen und berührenden Lebensgeschichten und Sehnsüchten auf die Bühne des mittlerweile traditionsreichen Theaterkarrens in der Saloppe. Alle haben irgendeinen triftigen Grund, neu anzufangen. Alle haben die Option, wegzugehen – oder hier zu bleiben und etwas zu verändern. Das war 1924, zu Kästners politisch und wirtschaftlich bewegten Zeiten, nicht anders als heute, da uns wieder die Gesellschaft um die Ohren zu fliegen droht. Die Menschen sind auch in den vergangenen 100 Jahren offenbar nicht weiser geworden, und so finden sich in Kästners Dichtung Anknüpfungspunkte en masse, die nur darauf warten, zeitgemäß und Bühnenwirksam interpretiert zu werden.

Wolf-Dieter Gööck (Dramaturgie/Textbearbeitung/Inszenierung), Milko Kersten (Kompositorische Einrichtung/Musikalische Leitung) und Tom Böhm (Ausstattung) haben sich diesmal eine szenisch-musikalische Collage im Format von fünf Einaktern und einem großen Finale ausgedacht. Der Regisseur setzt auf den feinen und hintergründigen Humor Kästners in den biografischen Offenbarungen der Stückfiguren, die er aus Protagonisten verschiedener Erzählungen neu erfunden hat. Ein arbeitsloser Hobby-Geiger, eine fest in ihrer Welt verwurzelte Hausfrau, ein fast verwaister Berliner Junge, ein ausgebombtes Escort-Girl und ein alter Beamter, der seine Kindheit verpasst hat und über eine junge Liebe stolpert. Sie alle stehen an dem Steg, wo irgendwann das Schiff anlegen wird, das sie weit weg von allen Problemen bringen könnte, und schütten ihre Herzen aus. In dieser Konstellation steckt eine gewisse Melancholie, aber auch viel Mut, sich selbst zu erkennen, und viel Spaß, das Leben aktiv zu gestalten.

Für Sängerinnen und Sänger bereitet Gööck mit seiner Vorla-



Mit dabei sind Marie Hänsel, Cornelius Uhle, Dorothea Wagner, Wolf-Dieter Gööck und Julia Böhme (v.l.).

FOTO: ANDREAS SCHWARZE

11

Vorstellungen
von „Kennst Du das Land,
wo die Optionen blühn?“
sind in diesem Jahr
an der Serkowitzer
Volksoper geplant.

DNN
30. Mai 2024

ge eine herrliche Spielwiese für theatrale Kabinettstückchen. Das Solistenensemble – mit Dorothea Wagner (Sopran), Marie Hänsel (Sopran), Julia Böhme (Alt), Cornelius Uhle (Bariton) und Wolf-Dieter Gööck (Bass) wieder hochkarätig besetzt – wird von der innovativen Klein-Philharmonie Musi nad labem mit Milko Kersten (Tasten/Voice), Daniel Rothe (Klarinette/Sax/Perkussion/Voice), Aline und Anika Cyrnik (Akkordeon) und Ulrich Grafe/Björn Stang (Schlagwerk) mit Leidenschaft und Virtuosität begleitet werden. Milko Kersten verspricht niveauvolle musikalische Volkstümlichkeit mit Herz, Humor und Überraschungen. Aus Zita-

ten von Klassikern wie Graun oder Mendelssohn-Bartholdy bis hin zu Musik von Paul Aaron, Romy Wertheim, Pink Floyd und Emmerich Kálmán hat er ein musikalisches Ganzes geschaffen, das die fünf handelnden Figuren stilistisch völlig unterschiedlich charakterisiert.

Am 19. Juni wird die Premiere über die Bretter gehen. Prinzipal Gööck meint, es solle seine letzte sein und in Zukunft die Jugend über die verrückte Rampe im Grünen herrschen. Nun, man wird sehen. Je 141 überdachte Plätze stehen in den elf geplanten Vorstellungen bereit. Die Aufführungen dieser musikalischen Sommerkomödie der Klassik und Moderne sind all-

jährlich sehr gefragt. Es gibt manchmal noch wenige Karten an der Abendkasse, aber wer sicher dabei sein will, sollte den bereits laufenden Vorverkauf nutzen.

Das Ensemble arbeitet auf Vereinsbasis und wird öffentlich gefördert. Trotz viel ehrenamtlichen Einsatzes und größter Sparsamkeit tun sich dennoch Finanzierungslücken auf. Deshalb läuft noch bis zum 10. Juni eine Crowdfunding-Aktion bei 99 Funken für dieses unkonventionelle Musiktheaterensemble.

Internet:
serkowitzer-volksoper.de;
99funken.de/serkowitzer-volksoper-2024